

Information für unsere Kunden über Poa annua (einjährige Risppe)

Ausdruck 2020



**Sehr geehrte Kunden,
jetzt ist wieder die Zeit, in der sich Poa annua
(einjährige Risppe) mit Nachdruck ausbreitet. Selbst
Flächen, die noch vor ein paar Wochen absolut sauber
waren, werden von April bis Juni von der einjährigen**

Risppe heimgesucht. Poa annua ist ein heimisches so genanntes Ungras, also ein Gras, das in den meisten Kulturrasenflächen unerwünscht ist. Es fällt durch starkes Wachstum, helle Farbe, auffällige Blüten und lange, am Boden liegende Triebe mit wenig flachen Wurzeln auf.

Es wächst an jedem Feldrain, an jedem Straßenrand und in jeder Grünfläche, samt sehr schnell aus und die Samen werden mit dem Wind überall verteilt. Wenn ein Sommergewitter naht, dann enthält die Staubwolke, die es vor sich her treibt, einen hohen Anteil an Poa annua Samen. Ebenfalls befindet sich Poa annua in vielen günstigen Grassamen, die häufig für Nachsaaten verwendet werden. Die Ausbreitung lässt nicht nicht vermeiden, daher muss das Wachstum verlangsamt/verzögert werden.

Leider gibt es keine Möglichkeit, diese Gräser chemisch zu bekämpfen, da keine Mittel auf dem Markt verfügbar, bzw. gesetzlich keine Mittel zugelassen sind. Man muss sie also manuell ausreißen oder ausstechen. **Bei Poa pratensis (Wiesen-Rispengras) betonten Mischungen, wie fast alle Schwab Rollrasenqualitäten, hilft auch eine starke Düngung, um das Wachstum und die Konkurrenzkraft dieser Wiesenrisppe zu stärken, denn dann überwächst Poa pratensis die Poa annua einfach.** Für alle Kunden empfehlen wir eine weitere Düngung im Mai und Juni, um diese unerwünschten Pflanzen zu verdrängen, oder zumindest etwas zurück zu drängen. Weiterhin empfehlen wir, die flachliegenden Triebe der Gräser mit einem Laubrechen vor dem Mähen aufzustellen und abzumähen. Auch das schwächt die einjährige Risppe.

Mitte/Ende Sommer bildet sich die Poa annua natürlicherweise zurück, da dann der genetische Auftrag sich zu vermehren nachlässt. Nichts desto trotz sollte man Poa annua in dem Moment bekämpfen, sobald es auffällt, denn obwohl es eine einjährige, nicht winterharte Grasart ist, bildet es so viele Samen aus, dass es, wenn es nicht bekämpft wird, immer stärker nach dem Winter zurück kommt. Durch die fehlenden Winter in den letzten Jahren kann Poa annua längere Jahre überleben. Außerdem müssen wegen der immer länger währenden Trockenperioden und Wetterkapriolen (wenig oder kein Schnee 2017/2018 2019/2020, wochenlang kein ausdauernder Regen im Frühjahr oder dann sintflutartige Regenschauer wie im vorletzten Jahr, welche die Rasenflächen unter Wasser setzen) die Fertigrasenerfelder dauerhaft und intensiv bewässert werden, was die Poa annua sehr mag. Einen Schutz vor Poa annua gibt es leider nicht. Weder bei Saatgut, noch bei Rollrasen kann eine hundertprozentige Reinheit garantiert werden.

Abhilfe:

Nach der Anwuchsbewässerung des frisch verlegten Rollrasens in den ersten 2 Wochen sollte die Bewässerung auf eine Intervallberegnung umgestellt werden (die Rasensoden sind nun voll mit dem Unterboden verwurzelt).

Einmalige und ausreichende Bewässerung (ca. 15-20 l/m²) nur alle 3 – 4 Tage simulieren eher europäische Witterungsverhältnisse. Zwischendurch bitte nicht mehr bewässern (natürlich abhängig von Temperatur und natürlichen Niederschlägen).

Mindestens 1 x wöchentlich den Fertigrasen mähen.

Regelmäßige Düngung 3-5 x im Jahr (Frühjahr, Sommer, Herbst) und Aufbringen von Bodenaktivator 2 x im Jahr (Frühjahr, Herbst) dämmen den Wuchs der Poa annua zusätzlich ein (ist bei uns erhältlich).

=>Folge: Poa annua-Nester bilden sich wieder zurück!

